

abo+ FESTTAGE

Ein Weihnachtsessen gegen die Einsamkeit: Im Restaurant Minigolf in Balsthal wird gemeinsam Heiligabend gefeiert

Seit seinem Amtsantritt in Balsthal 2016 organisiert der reformierte Pfarrer Jürg von Niederhäusern ein Essen an Heiligabend. Gastgeber sind wiederum Reto Gunziger und sein Team vom Restaurant Minigolf. Die Vorfreude ist gross.

Béatrice Scheurer

20.12.2025, 05.00 Uhr

1 Kommentar

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**

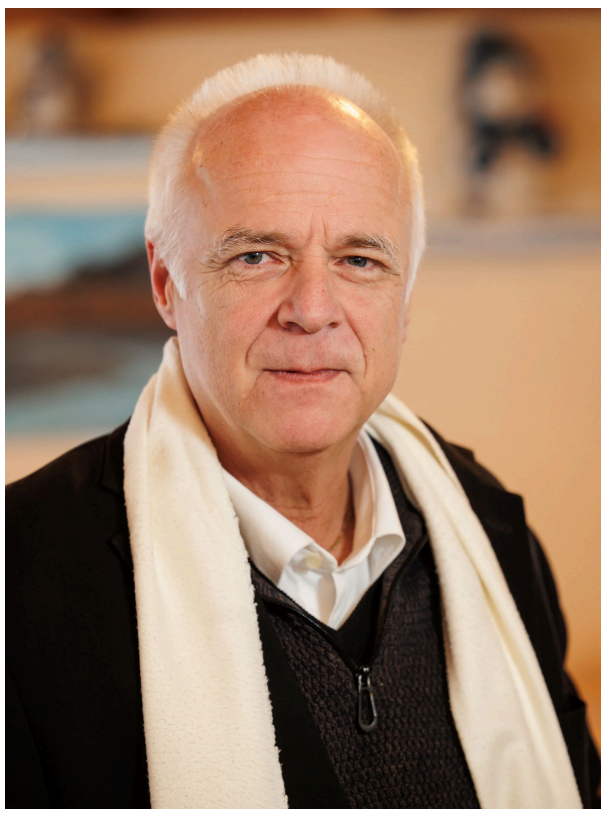
«Kommst du nun, oder nicht?», fragt Margrit leicht ungeduldig. Denn ihre Freundin Susanne ist stehen geblieben und zögert, ob sie ihre Angst überwinden und sich auf diese Weihnachtsfeier in der Dorfbeiz einlassen soll. «Wir sind doch zu spät», meint sie, «das liebe ich gar nicht, und überhaupt, da drin kenne ich eh niemanden.» – «Mach was du willst», meint Margrit, «wenn du nicht kommst, gehe ich eben allein.»

Da plötzlich, Susanne gibt sich einen Ruck; sie öffnet die Tür, wartet aber, dass Margrit zuerst eintritt. Drinnen ist es warm, Kerzen brennen, mitten im Saal steht ein grosser Christbaum. Die Tische sind feierlich gedeckt und mit Tannenzweigen weihnächtlich geschmückt. Schon zahlreiche Gäste haben sich eingefunden, und Susanne ist froh, die Stimmung scheint gut zu sein.

Dies ist der Anfang einer Weihnachtsgeschichte, die Balsthals reformierter Pfarrer Jürg von Niederhäusern nach einer wahren Begebenheit verfasst hat. Die Episode hat sich an Heiligabend 1996 zugetragen, als von Niederhäusern im aargauischen Densbüren tätig war und dort zum ersten Mal ein Weihnachtsessen auf die Beine stellte.

Die «Aargauer Zeitung» schrieb damals über die Feier im Restaurant Pinte: «Dem Seelsorger liegt das Schicksal von Alleinstehenden, Arbeits- und Obdachlosen, Kranken und Süchtigen schon seit seiner Zeit, als er im Team von Pfarrer Sieber mitarbeitete, besonders am Herzen.»

«Das Fest der Nächstenliebe»



Pfarrer Jürg von Niederhäusern.
Bild: Hanspeter
Bärtschi

Seither hat Jürg von Niederhäusern an jeder seiner Wirkungsstätten – wenn nicht gerade eine weltweite Pandemie dazwischenfunkt – Jahr für Jahr ein solches Zusammenkommen organisiert. In Balsthal ist er seit 2016 tätig. Zunächst wurde das Essen an Heiligabend im Restaurant Gemse durchgeführt, inzwischen findet es im Restaurant Minigolf bei Reto Gunziger statt. «Er zaubert jeweils ein tolles Festmenü», schwärmt von Niederhäusern.



Pfarrer Jürg von Niederhäusern und Koch Reto Gunziger freuen sich auf die gemeinsame Feier.

Bild: Hanspeter
Bärtschi

Im vergangenen Jahr hätten rund 40 Personen an der gemeinsamen Feier teilgenommen. Das Ziel des Pfarrers: Niemand soll Heiligabend allein verbringen müssen – «schliesslich ist Weihnachten das Geburtstagsfest von Jesus, der uns wahre Nächstenliebe zeigt», sagt er. Alle seien deshalb willkommen – unabhängig von Herkunft, Religion oder persönlicher Geschichte.

Das Engagement des Minigolf-Teams

Christbaumkugeln, Wichtel, Sterne, Schneemänner und Weihnachtsbären zieren das Restaurant. Reto Gunziger wirbelt beim Besuch durch die Küche, das Mittagessen für diesen Tag wird vorbereitet. Die Vorfreude auf Heiligabend ist bereits gross. «Ich mache das sehr gerne», sagt er. Das Kochen sei seine grosse Leidenschaft und er geniesse in seinem Reich viele Freiheiten. So wird er wiederum ein Viergang-Menü mit Suppe, Salat, Hauptgang und Dessert kreieren.



Das Restaurant Minigolf ist weihnachtlich dekoriert.

Bild: Hanspeter Bärtschi



Bären im Winterumhang.

Bild: Hanspeter Bärtschi

Der Anlass sei auch nur dank den Mitarbeitenden und seinen Eltern, die ihn nach wie vor bei der Minigolfanlage und im Restaurant unterstützen, möglich. Am 25. und 26. Dezember bleibt der Betrieb dann geschlossen, damit Gunziger und sein Team Weihnachten mit ihren Familien feiern können.

[Weiterlesen nach der Anzeige](#)

Jürg von Niederhäusern ist es wichtig, dass sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Weihnachtsessen willkommen und abgeholt fühlen. Das Essen ist für alle kostenlos – finanziert wird der Anlass seit der ersten Durchführung in Balsthal von einem befreundeten Ehepaar des Pfarrers, das er im Jahr 1999 getraut hat.

An den Feiern gebe es stets schöne Begegnungen, und alle würden den Anlass mit einem glücklichen Herzen verlassen. So wie auch die zunächst skeptische Susanne in Jürg von Niederhäuserns Weihnachtsgeschichte aus dem Jahr 1996.

Susanne verabschiedet sich von Margrit: «Danke, dass du mich überredet hast, es hat sich gelohnt!»

Heiligabend-Essen: